

Arbeitskalender Bioweinbau

DIⁿ (FH) Sabrina Dreisiebner-Lanz MSc



Austrieb

Die kühle Witterung im März und April haben die Entwicklung der Reben verlangsamt und zu einem (im Vergleich mit den Vorjahren) späten Austrieb geführt. Die Austriebsbehandlungen waren der Entwicklung und Witterung entsprechend zu setzen. Zwischen Knospenaufbruch und 2-3 Blattstadium besteht – ganz besonders bei einer langen (Vor-)Austriebsphase – die Gefahr von Schäden durch Knospenfrass von Rhombenspanner und Eulenraupen. Die Bekämpfungsmöglichkeiten sind dabei begrenzt, bei kleineren Befallsstufen kann ein Absammeln der Raupen die sinnvollste Variante sein. Der Schutz vor Wildverbiss kann durch Zäune oder Behandlungen mit Trico erfolgen.

Je nach Witterungsbedingungen und Vorjahresdruck darf der Oidiumpilz bereits im frühen Entwicklungsstadium der Reben nicht unterschätzt werden und es sind frühe Schwefelbehandlungen sinnvoll; ebenso bei einem hohem Befallsdruck durch Milben. Eine Netzschwefelbehandlung zum 3-5 Blatt-Stadium ist auch bei feuchter Witterung, sichtbaren Schwarzfleckenkrankheitssymptomen (aufgehelltes Holz, schwarze Pusteln) und einer langsamen Rebenentwicklung bei empfindlichen Sorten / bekannten Problemlagen empfehlenswert.

Schwarzfäule und Peronospora

In Anlagen mit Piwis, die im Vorjahr stark von Schwarzfäule betroffen waren, ist es wichtig, früh mit Pflanzenschutzbehandlungen zu beginnen, auch wenn (noch) keine Peronospora-Maßnahmen erforderlich sind. Wie 2020 gezeigt hat, bauen sich die Schwarzfäule-

Infektionen bereits früh und auch bei kühlen Temperaturen auf und sind danach nicht mehr effektiv in den Griff zu bekommen. Die Mischung aus Kupfer, Schwefel und Cocana zeigt bei einer vorbeugenden und konsequenten Behandlung eine gewisse vorbeugende Wirkung gegen die Schwarzfäule, aber ein Behandlungsstart im Vorblütbereich ist bei hohem Druck und Problemlagen zu spät. Bei Piwi-Anlagen, in denen sich der Schwarzfäuleldruck aufgebaut hat, ist es nicht zielführend, sporadische Pflanzenschutzmaßnahmen durchzuführen.

Der Zeitraum für die ersten Behandlungen gegen Peronospora ist zum Redaktionsschluss noch nicht abschätzbar, je nach Witterungsverlauf kann sich die Entwicklung der Reben noch länger verzögern oder ein schnelles Wachstum auftreten. Da die zugelassenen Belagsmittel keine kurative Wirkung aufweisen, sondern vorbeugend einzusetzen sind, ist die erste Pflanzenschutzmaßnahme gegen Peronospora jedenfalls VOR der ersten Primärinfektion zu setzen!

Folgende Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit eine Primärinfektion stattfinden kann:

- keimbereite Wintersporen (abhängig von der vorausgegangenen Witterung)
- anfällige Rebteile (ab 3-Blattstadium)
- Niederschlag
- Blattnässedauer von mindestens 5 Stunden
- eine Durchschnittstemperatur während der Blattnässedauer ab ca. 10 °C

Auf dem Portal von Vitimeteo (www.vitimeteo.at) sind die aktuellen Prognosen für verschiedene Standorte verfü-

bar. Im Allgemeinen genügt für die erste Behandlung eine Rein-Kupferaufwandmenge von 100-200 g Cu/ha bei Einsatz eines Kupferhydroxidproduktes.

Oidiumbekämpfung

Für alle Anlagen muss die Oidiumbekämpfung jedenfalls im 5-Blatt-Stadium einsetzen. Bei warmer und trockener Witterung steigt der Oidiumdruck frühzeitig stark an. Die Anlagen sollten auf Zeigertriebe kontrolliert werden. Als vorbeugende Maßnahme sollten zugelassene Netzschwefelpräparate mit einer Aufwandmenge von ca. 3-4 kg/ha ausgebracht werden. Diese Behandlungen haben auch eine gute Nebenwirkung auf Kräusel- und Pockenmilben.

Aktuelle Informationen zum Pflanzenschutz

Für die Hinweise zum Pflanzenschutz ist zu beachten, dass zwischen Redaktionsschluss und Erscheinen ein deutlicher Abstand liegt. Die obenstehenden Empfehlungen sind daher als generelle Hinweise zu verstehen – je nach Witterungsverlauf weicht die jeweilige Pflanzenschutzempfehlung davon ab. Aktuelle Informationen zum Pflanzenschutz werden per Mail versendet – wer den Warndienst Bio-Weinbau bekommen möchte, kann sich mit der Angabe einer E-Mail-Adresse bei S. Dreisiebner-Lanz (sabrina.dreisiebner-lanz@ernte.at) registrieren lassen und wird in den Verteiler aufgenommen. ■

Paneele mit Dämmung & Großfliesenplatten

In allen Farben

Für Sanierung & Neubau über

- Altes Mauerwerk, Rohbau
- Holz, Gipskarton
- Alte Fliesen
- Rostendes Blech

+++ Decke & Wand +++

Einfache und rasche Verlegung:

lebensmittelrein - wasserdicht
schimmelfrei - schwitzfrei - abwaschbar
fugenfrei - pflegeleicht -
steinhart - glatte Oberfläche!

Auch mit Infrarot -Heizung möglich.



20 Jahre bewährt!

ISO THERM Panel - Erzeugung

A-3400 Krems - Hafenstr. 60 - Gewerbegebiet
02732/76 660 - www.iso therm.at